

Nachtrag:

Am 16. Juni 1912 hielt der Unterzeichnete, 1903—1912 Vorsitzender, seit 1912 Ehrenmitglied der Adorfer Pastorkonferenz, nach 35½ jähriger Amtszeit in Wohlbach seine Abschiedspredigt über 2. Cor. 13, 13 und zog nach Herrnhut i. S. Gott hatte ihm Kraft und Frische gnädig erhalten; nur die vorgerückten Jahre veranlaßten ihn dazu. Er wird stets mit Dank und Freude der lieben vogtländischen Gemeinde und des reizend gelegenen Dörfleins gedenken, dessen Verkehrsverhältnisse im Jahre 1908 durch Errichtung der nahegelegenen Haltestelle Gunzen (Linie Chemnitz=Aue=Adorf) sowie durch Anschluß an das Fernsprechnetz sehr gehoben wurden. Auch die Einführung elektrischer Beleuchtung und Kraft steht bevor.

Nachdem im Sommer 1912 das Pfarrhaus durch bauliche Verbesserungen an Wohnlichkeit

noch mehr gewonnen hatte, wurde zum Pfarrer gewählt:

23. Karl Robert Bernhard Gutschentreuter, geboren 1883 in Fröbersgrün, besuchte 1895—1904 das humanistische Gymnasium zu Schleiz, studierte dann in Leipzig, war ein Jahr lang Privatschullehrer in Bad Kösen und die gleiche Zeit Hauslehrer in Neuwittenbeck bei Kiel, wurde Dezember 1911 Diafonatsvikar in Ebersdorf bei Chemnitz, Pfingsten 1912 Pfarrvikar in Planschwitz und am I. Advent (1. Dezember) 1912 vor zahlreich versammelter Gemeinde durch Herrn Sup. Lic. Dr. Klette-Delsnitz eingewiesen.

Über bauliche Herstellungen an der Kirche werden z. B. Verhandlungen gepflogen.

Es sei die liebe Kirchfahrt Wohlbach auch für die Zukunft dem Schutze und der Gnade Gottes in Christo befohlen!

Herrnhut, Juni 1913.

Pfarrer em. C. v. Zeschwitz.



Die Parochie der Kgl. Landesstrafanstalt Voigtsberg.

I.

Errichtung der Anstalt und ihre Belegung.

Die Voigtsberger Schloßgebäude beherbergten bis Ende 1857 das „Gerichts-Amt Voigtsberg“. Die Kgl. Strafanstalt Voigtsberg, 1858 als „Hilfsanstalt“ für das überfüllte Männerarbeitshaus in Zwickau errichtet, seit 1872 mit jugendlichen männlichen Gefangenen aus Zwickau belegt, ist seit 1874 bestimmt als „Gefängnisanstalt für Weiber“ und dient seit 1899 als Strafanstalt auch für jugendliche Personen weiblichen Geschlechts. Seit 1. August 1912 ist die Anstalt für weibliche Korrekturen in Grünhain i. S. nach Voigtsberg verlegt und mit der Strafanstalt daselbst verbunden worden.

Bestand des Anstaltscoetus Ende 1912: 184 Evangelisch-Lutherische und 20 Römisch-Katholische. Zuwachs im Laufe des Jahres 1912: 243, Abgang: 255.

II.

Seelsorge, Gottesdienst und Errichtung des Anstaltspfarramtes.

Die Seelsorge an den Anstaltsinsassen wurde anfangs von den beiden Dölnitzer Diafonen im Nebenamte verrichtet. Unter dem 25. Februar 1858 erklärte sich Diafonus Schweinitz aus Dölnitz bereit zur Übernahme folgender Amtshandlungen: